

DEUTSCHES INSTITUT FÜR WIRTSCHAFTSFORSCHUNG  
 (INSTITUT FÜR KONJUNKTURFORSCHUNG)

# Wochenbericht

22. Jahrgang

Berlin, den 15. April 1955

Nummer 15

Nachdruck und sonstige Verbreitung — auch auszugsweise — ohne Quellenangabe nicht zulässig

## Die elektrotechnische Industrie der Bundesrepublik als Lieferant von Investitionsgütern und als Investor von 1950 bis 1954

### Die elektrotechnische Industrie im Aufstieg ...

Die Entwicklung der elektrotechnischen Industrie in der Bundesrepublik zeichnet sich durch ein weit über dem Durchschnitt der gesamten Investitionsgüterindustrien liegendes Wachstum aus, das in den ersten Nachkriegsjahren in erster Linie durch die strukturelle Verschiebung der Standorte nach dem Westen als Folge der Zonentrennung und der Abschnürung Berlins seine Erklärung findet. Der Beschäftigtenanteil des Bundesgebietes am gesamten Reichsgebiet betrug im Jahre 1936 für die elektrotechnische Industrie nur 39,0 vH (zum Vergleich: Bevölkerungsanteil 56,7 vH), während in jenem Jahr, ebenfalls unter Zugrundelegung der Beschäftigtenzahl, allein fast 50 vH. dieses Industriezweiges in Groß-Berlin (bzw. 38 vH in West-Berlin) ihren Standort hatten. Anders ausgedrückt: 1936 waren im Gebiet der heutigen Bundesrepublik von je 10 000 Einwohnern rd. 27 in der elektrotechnischen Industrie beschäftigt, 1950 waren es bereits rd. 53 und 1954 sogar etwa 81 Beschäftigte. Wird darüber hinaus berücksichtigt, daß die allgemeine westdeutsche Expansion aus dem Zusammenbruch heraus nur mit sehr hohen zusätzlichen Investitionen möglich war, so nimmt es nicht wunder, daß die Vorkriegsproduktion dieses bedeutenden Zweiges der Investitionsgüterindustrien im Bundesgebiet bereits Ende 1948 überschritten war, 1950 fast das Doppelte betrug und im Jahre 1954 beinahe die vierfache Höhe von 1936 erreichte.

Innerhalb der Investitionsgüterindustrien steht die elektrotechnische Industrie im Jahre 1954 mit einem Gesamtumsatz von 7,8 Mrd. DM an zweiter Stelle hinter dem Maschinenbau mit 11,9 Mrd. DM; es folgt der Fahrzeugbau mit 7,0 Mrd. DM.

### ... als Lieferant von Investitionsgütern ...

Für die vom DIW<sup>1)</sup> bereits aufgeworfene Frage nach der Bedeutung der einzelnen Industriezweige bei der Bereitstellung der volkswirtschaft-

lichen Brutto-Anlage-Investitionen sind allerdings nur die Umsätze am Binnenmarkt relevant. Die Inlandsumsätze der elektrotechnischen Industrie umfassen aber neben einem ständig zunehmenden Anteil langlebiger Verbrauchsgüter wie elektrische Haushalts- und Wirtschaftsgeräte, Kühlschränke, Leuchten, Rundfunk- und Fernsehgeräte und Plattenspieler (im Durchschnitt der Jahre 1950 bis 1954: 18,3 vH des Inlandsumsatzes) einen großen Teil Vorlieferungen von Halbwaren und Betriebshilfsstoffen, die erst von anderen Zweigen zu investitionsreifer Form bearbeitet werden; ihr Anteil kann im Durchschnitt des betrachteten Zeitraumes auf 51,4 vH geschätzt werden, so daß im Durchschnitt der Jahre 1950 bis 1954 nur 30,4 vH des Inlandsabsatzes fertige Investitionsgüter waren.

Die Umsatzstruktur in der elektrotechnischen Industrie der Bundesrepublik 1950 bis 1954

	1950	1951	1952	1953	1954
	in Mrd. DM zu jeweiligen Preisen				
Gesamtumsatz . . . . .	3,84	5,14	5,75	6,29	7,77
Auslandsumsatz . . . . .	0,26	0,54	0,84	0,92	1,28
Inlandsumsatz . . . . .	3,08	4,60	4,91	5,37	6,49
	in vH des Inlandsumsatzes (Schätzung des DIW)				
Verbrauchsgüter . . . . .	15,5	16,6	18,6	20,1	20,6
Fertige Investitionsgüter	31,9	31,1	30,6	29,6	28,7
Vorlieferungen an Halbwaren usw. . . . .	52,6	52,3	50,8	50,3	50,7

Insgesamt darf angenommen werden, daß der Beitrag der elektrotechnischen Industrie der Bundesrepublik zu den inländischen Brutto-Anlage-Investitionen — wobei neben den Investitionsgüterumsätzen noch ein gewisser Zuschlag für Transportkosten, Handelsspannen und sonstige Nebenkosten der Investition berücksichtigt werden muß — in jeweiligen Preisen gerechnet von 1,03 Mrd. DM im Jahre 1950 auf 1,95 Mrd. DM

<sup>1)</sup> Vergl. Wochenbericht 22. Jg., Nr. 10 vom 11. 3. 55.

im Jahre 1954 angewachsen ist. Für die Jahre 1951, 1952 und 1953 beziffert er sich auf 1,50 bzw. 1,58 und 1,67 Mrd. DM. Damit wurden im Jahresdurchschnitt 1950 bis 1954 bei geringen Schwankungen etwa 5,5 bis 6 vH der gesamten Anlage-Investitionen der Bundesrepublik von der elektrotechnischen Industrie geliefert. Ihr Anteil an den von den Investitionsgüterindustrien allein bereitgestellten Anlagen und Ausrüstungen betrug 1950 bis 1954 im Durchschnitt 14,7 vH<sup>2)</sup>.

... und als Investor

Im folgenden soll der Versuch unternommen werden, nach der gleichen Methode wie beim Maschinenbau<sup>3)</sup> über repräsentative Hilfsreihen aus der Bilanzstatistik zu quantitativen Vorstellungen über die von der elektrotechnischen Industrie selbst getätigten Anlage-Investitionen und bilanzierten Abschreibungen zu gelangen. Dabei stehen als Quellen neben der amtlichen Bilanzstatistik des Statistischen Bundesamts<sup>4)</sup> eigene Berechnungen des DIW an Hand einer Anzahl von Geschäftsberichten der Aktiengesellschaften und des Hoppenstedt-Archivs zur Verfügung. Die Repräsentation der den folgenden Schätzungen zugrunde liegenden Bilanzabschlüsse von 51 Aktiengesellschaften liegt, gemessen an den Löhnen und Gehältern der gesamten in der amtlichen Industrieberichterstattung erfaßten elektrotechnischen Industrie, bei rd. 54 vH. Ihr Umsatzanteil dürfte etwa 2 bis 3 vH niedriger anzunehmen sein.

Nach Schätzungen des DIW wurden in der Bundesrepublik von 1949 bis 1953 von der elektrotechnischen Industrie Brutto-Sachanlagen im Werte von knapp 1,5 Mrd. DM investiert.

Die Brutto-Anlage-Investitionen der elektrotechnischen Industrie in der Bundesrepublik 1949 bis 1953 (Schätzung)

	1949	1950	1951	1952	1953	Ins-ges.
	in Mill. DM					
Bauten u. Grundstücke	52	76	85	109	104	426
Maschinen u. masch. Anlagen . . . . .	64	74	91	124	134	487
Sonstige Ausrüstungen	103	75	146	97	119	540
Insgesamt . . . . .	219	225	322	330	357	1453
	in vH					
Bauten u. Grundstücke	23,7	33,8	26,4	33,0	29,2	29,3
Maschinen u. masch. Anlagen . . . . .	29,3	32,9	28,3	37,6	37,5	33,5
Sonstige Ausrüstungen	47,0	33,3	45,3	29,4	33,3	37,2
Insgesamt . . . . .	100,0	100,0	100,0	100,0	100,0	100,0

Davon entfielen im Durchschnitt dieser fünf Jahre rd. 29 vH auf Bauten und Grundstücke, 34 vH auf Maschinen und maschinelle Anlagen und 37 vH auf Werkzeuge, Betriebs- und Geschäftsausstattung sowie sonstige Ausrüstungen. Für das Jahr 1954 darf mit einer Brutto-Investition in der Größenordnung von etwa 400 Mill. DM gerechnet werden.

<sup>2)</sup> Vergl. Wochenbericht 22. Jg., Nr. 10 vom 11.3.55, Übersicht auf S. 40.  
<sup>3)</sup> A. a. O., S. 40/41.  
<sup>4)</sup> Statistik der Bundesrepublik Deutschland, Bände 60, 80 und 104, sowie Wirtschaft und Statistik, 6. Jg., Heft 6, Juni 1954, S. 278 ff.

Bezogen auf die Umsatztätigkeit errechnet sich für die elektrotechnische Industrie eine ständig sinkende Quote der jährlichen Brutto-Investitionen zum Umsatz, worin der schon in den ersten Jahren nach dem Zusammenbruch besonders hohe Investitionsbedarf in der Elektrotechnik infolge der eingangs aufgezeigten Standortverschiebung zum Ausdruck kommt. Diese Quote betrug für das Jahr 1950 6,6 vH, für 1951 6,2 vH, für die Jahre 1952 und 1953 jeweils 5,7 vH und dürfte für 1954 bei 5,1 vH gelegen haben.

Um die Effizienz dieser Investitionen zum Ausdruck zu bringen, empfiehlt sich ein Vergleich zwischen der jährlichen Brutto-Investition und der Umsatzmehrung des nächstfolgenden Jahres, womit die Zeitspanne von der Inangriffnahme einer Investition bis zu ihrem ersten wirtschaftlichen Ertrag mit durchschnittlich einem Jahr angenommen wird. Dabei zeigt sich, daß in der elektrotechnischen Industrie der Bundesrepublik im Jahre 1951 1 Mill. DM nachhaltiger Umsatzmehrung 0,13 Mill. DM an Brutto-Anlage-Investitionen im Jahre 1950 vorausgingen. Einer nachhaltigen Umsatzmehrung von 1 Mill. DM in den Jahren 1952, 1953 und 1954 gingen Brutto-Anlage-Investitionen von 0,56 bzw. 0,72 und 0,21 Mill. DM im jeweiligen Vorjahr voraus. Insbesondere für die Jahre 1951 und 1952 ist jedoch anzunehmen, daß die in diesen Jahren erstellten Kapazitäten einen erheblich größeren Spielraum boten, als die Umsatzsteigerung der beiden folgenden Jahre in Anspruch nahm, so daß dadurch die sowohl absolut als auch im Vergleich zur vorjährigen Investition hohe Umsatzsteigerung 1954 erzielt werden konnte.

Auf dem Wege der Selbstfinanzierung über Abschreibungen wurden im Durchschnitt der Jahre 1949 bis 1953 71 vH der Brutto-Anlage-Investitionen der elektrotechnischen Industrie finanziert, wobei der Anteil in den einzelnen Jahren zwischen 77 vH (1953) und 60 vH (1951) schwankte. Insbesondere der Maschinenpark hatte durch die Bewertungsvorschriften zum DM-Umstellungsgesetz eine erhebliche Aufwertung der stillen Reserven erhalten, so daß hier 1949 die Abschreibungen die Brutto-Zugänge erheblich überstiegen. Entsprechend der unterschiedlichen Nutzungsdauer der verschiedenen Anlagegüter lagen die Abschreibungen im Verhältnis zu den Bruttoinvestitionen im Durchschnitt der fünf Jahre für Bauten und Grundstücke mit 31 vH erheblich niedriger als für Werkzeuge, Betriebs- und Geschäftsausstattungen und sonstige Anlagen mit 86 vH und für Maschinen mit 91 vH.

Zusammenfassung

Die starke Ausweitung der Umsätze seit der Währungsreform ermöglichte der elektrotechnischen Industrie einen zügigen Wiederaufbau. Sie hat sich, gemessen am Umsatz und der Zahl der Beschäftigten, nächst dem Maschinenbau zu der bedeutendsten Gruppe innerhalb der Investitionsgüterindustrie entwickelt. Obwohl die fertigen Investitionsgüter im Jahresdurchschnitt 1950 bis 1954 nur etwas mehr als 30 vH der Inlandsumsätze der Elektroindustrie ausmachten, war

diese Industriegruppe an der Bereitstellung von in der Bundesrepublik investierten Maschinen und Ausrüstungen allein mit 11 vH beteiligt. Demgegenüber ist der Anteil, den die elektrotechnische Industrie als Investor von den gesamt-

ten in der Bundesrepublik getätigten Brutto-Anlage-Investitionen in Anspruch nahm, im Durchschnitt des betrachteten Zeitraums auf 1,2 vH zu beziffern gegenüber 2,2 vH, die der Maschinenbau aufnahm.

## Entwicklung von Einkommen und Einzelhandelsumsätzen

Der Saisonbeginn im Einzelhandel hat infolge des lange anhaltenden Winterwetters erst gegen Ende März zu einer Belebung des Frühjahrsgeschäftes geführt. Die Umsätze des vorjährigen März wurden daher zunächst nur knapp erreicht und erst in der letzten Woche, gefördert durch den Einfluß des im Verhältnis zum Vorjahr früheren Ostertermins, übertroffen. Es sprechen jedoch alle Anzeichen dafür, daß alles in allem mit einem guten Frühjahrsgeschäft gerechnet werden kann. Die am Anfang des Jahres durchgeführte Steuerreform, der wachsende Einsatz von Arbeitskräften und die Steigerung der Löhne im Bau und in einigen anderen wichtigen Wirtschaftszweigen lassen eine Erhöhung der dem Verbrauchsgütermarkt laufend zufließenden Kaufkraftbeträge erwarten. Die rechtzeitigen und zum Teil lebhaften Dispositionen des Einzelhandels, die sich besonders auch in einer regen Nachfrage auf den Konsumgütermessen niedergeschlagen haben, beweisen, daß der Handel mit guten Umsatzerwartungen in die kommende Frühjahrs- und Sommersaison hineingeht.

In dem letzten Saisonabschnitt, von September 1954 bis Februar 1955, haben sich die Einzelhandelsumsätze im Verhältnis zur gleichen Zeit des Vorjahres um 7,4 vH erhöht, das ist etwa die gleiche Steigerung, wie sie auch in der Frühjahrs- und Sommersaison des Jahres 1954 erreicht wurde. Seit der Anregung, die von den erheblichen Einkommenssteigerungen Anfang 1953 ausging, hat die konjunkturelle Zunahme der Einzelhandelsumsätze in jeder Saison den gleichen Umfang gehabt. In Wirklichkeit bestand sogar eine leicht ansteigende Tendenz; dies ist aber aus der Tabelle wegen der Abrundung der Zahlen nicht ersichtlich. Diese Entwicklung entspricht der Tendenz nach in etwa derjenigen der Netto-Einkommen der privaten Haushalte.

Hinter dem gleichmäßigen Wachstum der Summe der Verbrauchseinkommen verbergen sich bedeutsame unterschiedliche Entwicklungen in den einzelnen Einkommensbereichen. So war das Anwachsen im Jahre 1953 bei fast gleichbleibenden Entnahmen der Selbständigen durch eine starke Erhöhung der Masseneinkommen, insbesondere der Löhne und Gehälter, bestimmt. Dies rief eine Verschiebung der Einkommensstruktur zugunsten der Masseneinkommen hervor. Im Jahre 1954 verminderten sich die Wachstumsraten der Masseneinkommen, während diejenigen der Entnahmen der Selbständigen anstiegen. Die Einkommensstruktur blieb dabei seit 1953 nahezu unverändert<sup>5)</sup>.

Ähnlich wie die Anteile der einzelnen Einkommensbereiche am Wachstum der Gesamteinnahmen der privaten Haushaltungen differierten, ist auch der Anteil der verschiedenen Einzelhandelsgruppen am Umsatzwachstum unterschiedlich gewesen, obwohl die Summe der über den Einzelhandel gehenden Verbrauchsausgaben der Konsumenten in jedem Saisonabschnitt der letzten zwei Jahre nahezu gleichmäßig erhöht wurde.

### Umsatzentwicklung in den einzelnen Gruppen

Anfang 1953 konnte die durch die vermehrten laufenden Einnahmen aus Löhnen und Gehältern am Verbrauchsgütermarkt zur Verfügung stehende Kaufkraft die Umsätze des Einzelhandels allgemein — wie in der Frühjahrs- und Sommersaison 1953 — auf ein höheres Niveau anheben. Außerdem konnte sich auch der Verbrauch mehr der Befriedigung des elastischen Bedarfs zuwenden, wie die unverhältnismäßig hohe Umsatzzunahme im Einzelhandel mit Hausrat und Wohnbedarf beweist.

<sup>5)</sup> Vergl. Wochenbericht Nr. 13 vom 1. 4. 55 über volkswirtschaftliches Wachstum und Lohnentwicklung.

### Wachstumsraten von Einkommen und Einzelhandelsumsätzen

Veränderung gegenüber der entsprechenden Vorjahrszeit in vH

Zeit	Netto-Einkommen <sup>1)</sup>				Zeit	Einzelhandelsumsätze <sup>2)</sup>				
	Sozialprodukt <sup>3)</sup>	Einkommen der priv. Haushalte insgesamt	Masseneinkommen	Netto-Löhne u. Gehälter		Gesamt	Nahrungs- u. Genußmittel	Text. u. Bekleidung	Hausrat u. Wohnbedarf	Sonstige
1952 I. Quartal	+ 14	+ 7	+ 17	+ 12	März—Aug. 1952	+ 7	+ 8	+ 3	+ 4	+ 14
II. „	+ 10	+ 7	+ 13	+ 9	Sept. 1952—Febr. 1953	+ 5	+ 6	+ 3	+ 4	+ 7
III. „	+ 11	+ 6	+ 9	+ 11	März—Aug. 1953	+ 7	+ 8	+ 4	+ 11	+ 8
IV. „	+ 6	+ 6	+ 10	+ 13	Sept. 1953—Febr. 1954	+ 7	+ 7	+ 6	+ 14	+ 8
1953 I. Quartal	+ 4	+ 10	+ 9	+ 10	März—Aug. 1954	+ 7	+ 8	+ 4	+ 9	+ 9
II. „	+ 8	+ 9	+ 11	+ 15	Sept. 1954—Febr. 1955	+ 7	+ 8	+ 3	+ 8	+ 9
III. „	+ 8	+ 11	+ 12	+ 15						
IV. „	+ 7	+ 8	+ 12	+ 11						

<sup>1)</sup> Nach F. Grünig und H. Schimmler: „Ergebnisse der vierteljährlichen Volkswirtschaftlichen Gesamtrechnung für die Bundesrepublik“ in: Vierteljahrshefte zur Wirtschaftsforschung. — <sup>2)</sup> Berechnet nach Angaben des Statistischen Bundesamtes. — <sup>3)</sup> Netto-Sozialprodukt zu Marktpreisen.



Gegenstand	Gebiet*)	Einheit †)	1954												1955			
			Dez.	Jan.	Febr.	März	April	Mai	Juni	Juli	Aug.	Sept.	Okt.	Nov.	Dez.	Jan.	Febr.	
Anzahl der Werktage:			25	24,8	24	27	24	24	24	27	26	26	26	24,7	24			
<b>Kredite an Nichtbanken</b>																		
Zentralbanksystem	BRD	Mill. DM	E	662,0	421,9	463,7	404,6	369,9	364,5	389,2	403,8	389,5	578,8	591,9	620,0	773,9	619,9	690,5
Kreditbanken	"	"	"	17198	17490	17788	18049	18127	18246	18558	18777	18936	19431	19506	19758	20099	15) 21729	
an Wirtschaft u. Private	"	"	"	15751	15856	16132	16267	16292	16296	16574	16666	16760	17255	17363	17559	18624	15) 19355	
kurzfristige Kredite	"	vH	"	80,5	80,4	80,1	80,3	80,0	79,4	79,1	78,7	78,3	78,2	78,1	77,9	78,3	15) 77,8	
dar. Wechselkredite	"	"	"	38,5	36,7	36,3	36,7	36,6	36,5	36,2	36,5	36,5	36,2	36,2	36,1	36,6	15) 36,7	
mittelfristige Kredite	"	"	"	5,2	5,2	5,3	5,1	5,0	5,1	5,2	5,2	5,2	5,4	5,3	5,3	5,4	15) 5,8	
langfristige Kredite	"	"	"	14,3	14,4	14,6	14,6	15,0	15,5	15,7	16,1	16,5	16,4	16,6	16,8	16,3	15) 16,4	
an öff.-rechtl. Körperschaften	"	Mill. DM	"	347,4	449,4	437,2	489,9	522,8	574,5	546,6	602,3	645,1	551,0	497,3	480,9	378,9	493,2	
Wertpap. u. Konsortialbeteilg.	"	"	"	1100,0	1184,4	1218,8	1291,8	1312,4	1375,6	1437,2	1508,7	1530,8	1625,5	1645,4	1718,9	1696,7	1881,0	
Übrige Kreditinstitute <sup>1)</sup>	"	"	"	27018	27748	28461	29203	29681	30295	31118	31808	32368	33586	34538	35367	36751	15) 41106	
an Wirtschaft u. Private	"	"	"	21893	22214	22603	23132	23463	23796	24325	24785	25160	26258	26362	27667	28903	15) 31471	
kurzfristige Kredite	"	vH	"	37,9	37,8	37,5	37,5	36,9	36,2	36,0	35,3	34,5	33,7	33,5	33,2	33,4	15) 31,6	
dar. Wechselkredite	"	"	"	14,9	14,3	14,2	14,3	14,1	13,8	13,3	13,1	12,7	12,2	12,1	12,0	12,5	15) 12,3	
mittelfristige Kredite	"	"	"	9,1	8,8	8,8	8,8	9,0	8,9	8,9	8,8	8,8	8,5	8,4	8,4	8,3	15) 8,7	
langfristige Kredite	"	"	"	53,0	53,4	53,7	53,7	54,1	54,9	55,1	55,9	56,7	57,8	58,1	58,4	58,3	15) 59,7	
an öff.-rechtl. Körperschaften	"	Mill. DM	"	3961,6	4282,7	4484,7	4576,2	4664,5	4889,2	4961,1	5064,9	5151,2	5189,4	5352,4	5417,8	5433,8	6653,2	
Wertpap. u. Konsortialbeteilg.	"	"	"	1163,6	1251,4	1373,0	1500,3	1552,7	1609,8	1832,0	1957,9	2056,7	2139,0	2223,8	2281,7	2414,2	2981,2	
<b>Bargeldumlauf und Bank-einlagen</b>																		
Bargeldumlauf außerhalb der Kreditinstitute <sup>2)</sup>	BRD	Mill. DM	E	11972	11667	11885	11791	12035	11886	11930	12158	12076	12358	12581	12556	12781	12588	12694
Sicht- und Termineinlagen, ges. von Wirtschaft und Privaten	"	"	"	27146	27382	27426	28198	27936	28372	28445	28233	28557	29229	29187	29686	30920	30787	30857
Sichteinlagen	"	vH	"	17043	16644	16567	16585	17064	17173	16720	17075	17385	17336	17411	17711	18623	18156	18144
Termineinlagen	"	"	"	67,2	66,3	66,0	66,2	67,2	67,8	68,8	69,5	69,8	70,2	69,7	71,2	73,2	69,6	68,1
von deutschen öff. Stellen	"	Mill. DM	"	32,8	33,7	34,0	33,8	32,8	32,2	31,2	30,5	30,2	29,8	30,3	28,8	26,8	30,4	31,9
Sichteinlagen b. Kreditinst. außerh. d. Zentralbanksyst.)	"	vH	"	9464	10125	10252	11017	10276	10624	11153	10605	10616	11331	11086	11447	11777	12112	12204
Sichteinlagen beim ZBS.	"	"	"	18,4	14,7	15,9	15,5	15,6	16,5	16,1	15,1	15,7	14,7	14,7	15,6	17,2	14,5	15,5
Termineinlagen	"	"	"	35,6	39,0	39,2	40,2	38,6	39,3	41,5	40,9	39,2	43,2	41,9	42,8	42,4	45,0	44,2
Einlagen alliierter Dienststellen beim ZBS.	"	"	"	46,0	46,3	44,9	44,3	45,8	44,2	42,4	44,0	45,1	42,1	43,4	41,6	40,4	40,5	40,3
Gegenwertmittel	"	Mill. DM	"	639	613	607	596	596	575	572	553	556	562	560	528	523	519	509
Spareinlagen	"	"	"	385	383	298	323	383	361	341	360	322	330	340	351	308	301	295
	"	"	"	11241	12013	12762	13209	13525	13838	14244	14539	14875	15178	15547	15835	16717	17276	17726
<b>Bank deutscher Länder</b>																		
Gold und Devisen, gesamt	BRD	Mill. DM	E	8331,7	8705,6	8974,6	9300,1	9538,4	9667,7	9907,2	10183,4	10434,8	10611,1	10773,0	10856,9	11265,0	11439,2	11550,7
Gold	"	"	"	1367,8	1429,4	1551,2	1626,6	1738,3	1706,6	1753,7	2006,3	2286,4	2412,6	2514,0	2568,5	2629,6	2730,5	2940,5
Guthaben bei ausländ. Banken	"	"	"	6497,3	6816,9	7011,1	7290,0	7341,9	7466,9	7693,8	7667,7	7630,0	7647,9	7639,0	7557,5	7568,7	7838,3	7707,5
Sorten, Wechsel u. Schecks	"	"	"	466,6	459,3	412,3	383,5	458,2	494,2	459,7	509,4	518,4	550,6	620,0	730,9	1066,7	870,4	902,7
<b>Wertpapiermarkt</b>																		
Absatz an festverzinsl. Schuldverschreibungen und Aktien <sup>3)</sup>	BRD	Mill. DM	S	489,4	442,7	430,1	427,0	552,8	282,5	705,2	552,5	370,0	307,8	220,5	341,5	404,2	755,9	275,7
Pfandbriefe	"	vH	"	43,0	29,7	19,0	18,9	21,0	62,5	57,2	59,0	49,7	51,7	66,7	46,4	59,5	27,6	27,8
Kommunalobligationen	"	"	"	20,9	21,1	10,8	17,1	11,0	21,4	22,1	24,6	30,1	26,7	24,3	14,7	17,5	39,1	
Öffentliche Anleihen	"	"	"	4,7	5,7	12,8	47,2	0,7	0,6	14,3	1,0	0,5	0,9	0,0	1,0	0,7	5,5	
Industrieobligationen	"	"	"	20,5	39,1	6,5	13,0	66,0	4,7	3,1	4,6	—	11,7	4,0	11,3	6,3	34,4	
Aktien	"	"	"	5,9	3,6	4,3	3,8	1,3	10,8	3,3	10,8	14,4	9,0	3,0	20,7	10,5	12,8	
Kursdurchschnitt <sup>4)</sup>																		
Aktien <sup>5)</sup>	"	vH	D	96,15	99,14	102,99	105,02	105,58	108,20	114,61	122,63	127,39	135,03	143,70	150,93	159,19	169,38	169,21
4%ige RM-Wertpapiere	"	"	"	79,15	79,39	79,95	80,48	80,81	81,92	84,45	85,82	87,55	89,19	89,16	89,24	89,14	89,15	89,24
5%ige DM-Pfandbriefe	"	"	"	94,28	94,27	94,18	94,15	94,17	94,26	94,54	95,43	97,91	98,87	99,24	99,41	99,53	99,66	100,01
5%ige DM-Kommunaloblig.	"	"	"	95,63	95,49	95,47	95,47	95,47	95,49	95,57	96,36	97,67	98,94	99,25	99,60	99,64	99,75	100,01
5 1/2%ige DM-Pfandbriefe	"	"	"	98,70	98,70	98,70	98,70	98,70	98,72	98,88	99,16	99,73	100,06	100,46	100,66	100,87	100,98	101,36
8%ige DM-Industrieoblig.	"	"	"	98,00	98,31	99,72	99,47	99,66	100,58	102,63	103,37	104,74	104,66	104,21	102,86	102,63	104,39	105,12
<b>Finanzen</b>																		
Kassenmäßige Einnahmen aus Steuern d. Bundes u. d. Länder <sup>6)</sup>	BRD	Mill. DM	S	3319,3	2602,2	2125,8	3129,4	2120,6	2414,6	3236,7	2453,7	2573,0	3322,9	2501,5	2691,0	3799,7	2810	
Besitz- und Verkehrssteuern <sup>7)</sup>	"	"	"	1953,9	976,3	727,8	1860,7	752,0	818,7	1886,3	962,6	895,8	1916,7	892,0	895,1	2252,4	1550	
Lohnsteuer	"	"	"	324,1	402,9	271,5	239,8	248,4	297,1	288,1	335,2	338,0	340,3	365,8	358,9	388,9	434	
Veranl. Einkommensteuer	"	"	"	688,7	204,9	135,3	722,2	198,6	178,5	749,9	256,7	201,9	742,8	212,6	174,3	810,2	256	
Körperschaftsteuer	"	"	"	591,9	103,1	62,5	597,1	73,9	69,9	551,6	95,3	91,0	554,8	92,4	84,9	694,0	142	
Umsatzsteuer	"	"	"	744,8	966,0	643,6	649,0	797,5	753,5	840,8	812,2	753,9	899,1	858,0	839,1	1100		
Zölle und Verbrauchsteuern	"	"	"	529,0	553,5	440,0	532,3	458,0	497,7	512,6	537,3	557,0	548,0	550,2	559,2	586,3	580	
Lastenausgleichsabgaben <sup>8)</sup>	"	"	"	91,6	106,4	314,4	87,4	113,0	344,7	87,4	112,9	308,0	74,3	124,9	378,8	121,9		
<b>Außenhandel<sup>9)</sup></b>																		
Einfuhr, insgesamt	BRD	Mill. DM	S	1581	1811	1214	1586	1472	1558	1579	1573	1519	1714	1848	1947	2036	1692	1819
Ausfuhr, insgesamt	"	"	"	2094	1502	1507	1932	1662	1823	1706	1916	1837	1840	1981	2027	2303	1757	1908
Saldo <sup>10)</sup>	"	"	"	+ 513	+ 191	+ 293	+ 346	+ 190	+ 265	+ 147	+ 343	+ 318	+ 126	+ 133	+ 80	+ 267	+ 65	+ 89
Einfuhrvolumen <sup>11)</sup>	"	"	"	1551	1303	1209	1589	1471	1539									

Gegenstand	Einheit †)	Vorjahr					Gegenwart									
		7.-13. März 1954	14.-20. März 1954	21.-27. März 1954	28. März bis 3. April 1954	4.-10. April 1954	6.-12. Febr. 1955	13.-19. Febr. 1955	20.-26. Febr. 1955	27. Febr. bis 5. März 1955	6.-12. März 1955	13.-19. März 1955	20.-26. März 1955	27. März bis 2. April 1955	3.-9. April 1955	
		10.	11.	12.	13.	14.	6.	7.	8.	9.	10.	11.	12.	13.	14.	
<b>Arbeitsmarkt</b>																
Arbeitslose in Westdeutschland . . . . .	1000	M; E	.	.	.	1427	.	.	.	1815	.	.	.	1406	.	
West-Berlin . . . . .	"	"	.	.	.	202	.	.	.	185	.	.	.	173	.	
Versicherte Arbeitslose in USA . . . . .	"	Sa	2395	2390	2349	2367	2366	.	.	.	.	.	.	.	.	
<b>Produktion</b>																
Geschäftstätigkeit in USA . . . . .	1947/49=100	Sa	121,5	121,6	121,5	121,5	127,3	138,4	138,5	138,0	138,0	138,5	138,0	138,4	138,9	.
Industrieproduktion in USA . . . . .	"	"	127,4	126,5	126,3	126,3	126,8	152,1	151,2	151,8	151,5	152,6	153,0	154,0	155,9	156,1
Steinkohlenföderung. in Westdtschld.¹)	1000 t	WS	2600	2564	2530	2459	2521	2652	2655	2599	2644	2688	2695	2685	.	.
Großbritannien . . . . .	"	"	4681	4683	4706	4706	4853	4618	4582	4544	4649	4695	4675	.	.	
Kohlenförderung in USA . . . . .	"	"	6300	6128	6055	5316	6033	7893	8051	7951	7017	7530	7303	7176	6677	.
Robstahlerzeugung in Westdtschld.¹)	"	"	190	195	194	194	193	253	257	253	257	262	259	259	.	
USA . . . . .	"	"	1490	1466	1438	1471	1475	1914	1931	1953	1970	1994	2025	2032	2341	2065
Kraftwagenherstellung in USA . . . . .	1000 Stück	"	143	154	149	143	157	190	199	192	197	202	213	217	187	208
Stromverbrauch in Westdeutschland . . .	Mill. kWh	"	822,5	815,8	823,9	830,3	832,0	938,8	931,7	916,9	.	.	.	.	.	
West-Berlin²) . . . . .	"	"	25,7	26,5	24,7	24,8	24,7	31,9	31,2	31,0	30,6	30,0	29,0	28,9	28,7	25,8
<b>Güterverkehr</b>																
Wagenanforderung } Deutsche	1000 Wagen	WS	342,4	347,6	348,2	345,2	335,7	358,9	351,5	345,3	359,4	355,3	360,7	.	.	
Wagenstellung } Bundesbahn	"	"	338,4	340,2	336,6	336,2	333,8	353,0	345,4	340,4	348,7	351,6	356,2	.	.	
<b>Zahlungsverkehr</b>																
Zahlungsmittelumlauf in																
Westdeutschland u. West-Berlin . .	Mill. DM	BSt	.	11444	10846	12282	11772	12383	11919	11638	13215	12710	12256	11688	13418	.
Notenumlauf d. Bank von England . . .	£	Mi	1562	1563	1566	1577	1592	1659	1656	1659	1669	1678	1680	1683	1696	.
Frankreich . . . . .	Mrd. frs.	Do	2277	2241	2235	2334	2340	2502	2456	2483	2549	2534	2495	2481	2584	.
Niederländ. Bank . . . . .	Mill. hfl.	Mo	3277	3237	3224	3320	3331	3490	3455	3481	3611	3551	.	.	.	
Belgische Nationalbk. . . . .	" bfrs.	Do	98344	97374	97274	99122	99368	101615	100851	101265	103385	102795	101981	.	.	
Schweizer . . . . .	" sfrs.	BSt	.	4772	4779	4921	4836	4944	4863	4912	5045	4970	4909	4926	5105	.
Schwedische . . . . .	" skr.	Mi	.	.	4201	4460	.	.	.	4613	4795	.	.	.	.	
Bank von Canada . . . . .	" \$	"	.	.	1513	.	.	.	.	.	.	.	.	.	.	
Zahlungsmittelumlauf in USA . . . . .	" \$	"	29870	29769	29632	29701	29795	29779	29743	29793	29776	29816	29801	29719	29738	29900
<b>Geld- und Kapitalmarkt</b>																
<i>Bank deutscher Länder</i>																
Goldbestand . . . . .	Mill. DM	BSt	.	1603	1617	1627	1648	2752	2836	2898	2941	2983	2983	2998	2998	.
Inlandswchsel . . . . .	"	"	.	1376	1353	1333	1221	842	698	663	754	759	753	716	808	.
Lombardforderungen . . . . .	"	"	.	89	40	228	42	32	26	6	425	29	94	50	337	.
Vorschüsse an die öfötl. Verwaltung . .	"	"	.	145	146	138	143	190	182	124	129	141	151	209	293	.
Forderungen gegen die öfötl. Hand. . .	"	"	.	1756	1574	2388	2558	1266	903	778	1153	1320	924	925	1694	.
Depositen . . . . .	"	"	.	1386	1780	1413	1910	1930	1901	1892	1308	1682	1759	2245	1815	.
<i>480 repräsentative Geldinstitute in Westdeutschland</i>																
Kurzfristige Kredite an Nichtbanken . .	"	"	.	15820	.	15696	.	.	17208	.	17410	.	.	.	.	
Einlagen von Nichtbanken . . . . .	"	"	.	23321	.	23568	.	.	27169	.	27201	.	.	.	.	
darunter Spareinlagen . . . . .	"	"	.	6881	.	6997	.	.	9495	.	9618	.	.	.	.	
<i>Berliner Zentralbank</i>																
Wechsel . . . . .	"	"	.	4,0	3,4	3,6	4,1	5,6	6,3	13,5	30,0	34,0	31,4	26,6	34,4	26,6
Angekaufte Ausgleichsforderungen . . .	"	"	.	142,9	127,9	159,8	144,8	184,4	184,4	174,3	174,3	159,3	139,3	129,7	158,0	103,0
Einlagen insgesamt . . . . .	"	"	.	169,5	211,7	204,1	213,6	264,7	326,6	278,2	240,5	245,0	248,2	295,4	421,6	278,5
<i>Bank von England</i>																
Regierungspapiere d. Emissionsabtlg. . .	Mill. £	Mi	1571,7	1621,7	1621,8	1621,7	1621,8	1721,2	1721,2	1721,1	1721,2	1721,2	1721,2	1721,3	1721,2	.
Forderungen der Bankabteilung . . . . .	"	"	366,8	324,8	319,8	334,5	347,0	303,0	311,7	300,6	309,4	331,3	331,9	333,0	345,0	.
Depositen insgesamt . . . . .	"	"	364,4	371,5	363,6	367,2	365,3	353,2	364,7	350,8	349,7	362,4	360,9	358,8	357,9	.
<i>Bundes-Reserve-Banken USA</i>																
Aktiva insgesamt . . . . .	Mill. \$	Mi	50691	52370	51218	50704	50195	49927	50899	49844	50189	.	.	.	.	
darunter: Goldzertifikate . . . . .	"	"	20399	20399	20409	20399	20399	20174	20174	20174	20174	.	.	.	.	
Regierungspapiere . . . . .	"	"	24682	24582	24705	24632	24632	24016	23732	23732	23604	.	.	.	.	
Einlagen insgesamt . . . . .	"	"	20921	21077	21153	20773	20704	20073	20244	19794	19959	.	.	.	.	
darunter: Regierungseinlagen . . . . .	"	"	447	51	539	722	570	307	495	554	589	.	.	.	.	
<i>Zinssätze</i>																
<i>in Westdeutschland</i>																
Diskontsatz d. Bank deutscher Länd. . .	% p.a.	Sa	3 1/2	3 1/2	3 1/2	3 1/2	3 1/2	3	3	3	3	3	3	3	3	
Tagesgeld in provisionsfr. Rechnung . .	"	"	3/4	3/4	3/4	3/4	3/4	5/4	5/4	5/4	5/4	5/4	5/4	5/4	5/4	
Spareinlag. m. gesetzl. Kündigungsr. . .	"	"	3	3	3	3	3	3	3	3	3	3	3	3	3	
Tagesgeld in London . . . . .	"	"	1 1/4-2 1/8	1 1/4-2 1/8	1 1/4-2 1/8	1 1/4-2 1/8	1 1/4-2 1/8	1 1/4-2 1/8	1 1/4-2 1/8	1 1/4-2 1/8	1 1/4-2 1/8	2 1/4	2 1/4-3 1/2	2 1/4-3 1/2	2 1/4-3 1/2	
Handelswechsel, 3 Mon., London . . . .	"	"	3 1/2-4 1/2	3 1/2-4 1/2	3 1/2-4 1/2	3 1/2-4 1/2	3 1/2-4 1/2	3-3 1/2	3-3 1/2	4	4 1/4-4 1/2	4 1/4-4 1/2	4 1/4-4 1/2	4 1/4-4 1/2	4 1/4-4 1/2	
<i>Effektenmarkt</i>																
<i>4 1/2%ige Wertpapiere in Westdeutschland</i>																
Kursniveau, gesamt . . . . .	vH	BSt	.	80,44	80,49	80,62	80,76	89,26	89,23	89,21	89,26	89,26	89,29	89,25	.	
dar. Pfandbriefe d. Hypothekenbanken . .	"	"	.	77,18	77,18	77,24	77,29	89,53	89,53	89,53	89,53	89,53	89,53	89,53	.	
d. öfötl.-rechtl. Kreditanst. . . . .	"	"	.	82,06	82,06	82,06	81,81	89,25	89,25	89,13	89,13	89,00	89,00	89,00	.	
Kommunalobligationen . . . . .	"	"	.	76,05	76,05	76,05	76,10	88,10	88,10	88,10	88,10	88,10	88,10	88,10	.	
der Hypothekenbanken . . . . .	"	"	.	83,83	83,83	83,83	83,83	89,50	89,50	89,50	89,50	89,50	89,50	89,50	.	
der öfötl.-rechtl. Kreditanstalten . .	"	"	.	86,76	86,94	87,40	88,15	88,67	88,54	88,51	88,76	88,83	88,97	88,78	.	
Industrieobligationen . . . . .	"	"	.	.	.	.	.	.	.	.	.	.	.	.	.	
Aktienindex, Westdeutschland³) . . . . .	Dez. 48 = 100	Fr	396,0	396,5	392,4	393,7	393,5	604,5	619,1	623,4	643,7	647,4	650,7	659,9	678,2	.
Aktienindex, Großbritannien⁴) . . . . .	1.7.1935 = 100	Fr	136,9	137,1	136,8	140,8	145,0	196,5	186,1	178,9	186,2	175,9	183,1	179,5	179,9	.
Aktienindex, USA⁵) . . . . .	\$ je Stck.	Fr	299,7	301,4	299,1	306,7	309,4	414,0	411,6	409,5	419,7	401,1	404,8	414,8	413,8	418,2
<b>Wechselkurse</b>																
Notenfreiverkehr in Zürich . . . . .	sfrs./je100DM	BSt	101,60	101,60	101,55	101,55	102,15	98,88	98,90	98,95	99,70	99,90	100,40	100,35	100,40	100,30
New York . . . . .	\$ je 100 DM	"	23,625	23,500	23,625	23,625	23,750	23,000	23,000	23,000	23,250	23,250	23,375	23,375	23,375	23,375
DM-Ost in Berlin (Mittelkurs) . . . . .	je DM-West	Fr	4,18	4,25	4,34	4,37	4,37	4,68	4,71	4,64	4,64	4,66	4,81	4,86	4,95	4,90